

Wie die Wohnwende für alle funktionieren kann

Abschlusspanel

Obwohl Klimaschutz schon seit Jahrzehnten in Berlin Thema ist, spielte der Gebäudesektor hierbei lange eine untergeordnete Rolle. Klar ist, dass jetzt gehandelt werden muss – aber wie? Darüber und über die Herausforderung, die Wärmewende sozial zu gestalten, diskutierte **Katharina Umpfenbach** vom Ecologic Institut als Moderatorin mit den Expert*innen **Barbara Metz** von der Deutschen Umwelthilfe, **Dr. Jörg Lippert** vom BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen), **Reiner Wild** vom Berliner Mieterverein und **Dr. Katja Schumacher** vom Öko-Institut im Abschlusspanel der Jahrestagung des Forschungsverbundes Ecornet Berlin.

Das Land Berlin muss in der energetischen Gebäudesanierung vorankommen und diese insbesondere mit Rücksicht auf Sozialverträglichkeit in den Fokus nehmen. Für die unteren Einkommensgruppen sollte eine Warmmietenneutralität das Ziel sein, außerdem muss die Inanspruchnahme von Förderungen durch verbesserte Beratung erhöht werden. Im Einzelnen wurden folgende Herausforderungen und Instrumente bzw. Maßnahmen herausgestellt.

Herausforderungen / Problematik:

1. Gebäudesektor als ein wesentlicher Treiber des Energieverbrauchs
2. Berlin als „Mieterstadt“ – Die Rechte der Mieter*innen werden nicht ausreichend berücksichtigt
3. Förderungen wurden jahrelang größtenteils in den Neubau gesteckt
4. Wohnfläche pro Kopf steigt – bisher wurden noch keine Lösungsansätze gefunden, um dem entgegenzuwirken
5. Es fehlt ein umfassendes Konzept, Haushalte mit geringem Einkommen durch gute Beratung und angemessene Förderungen zu unterstützen

Instrumente / Maßnahmen:

1. Fördern und Fordern

Neben der Förderung muss es Mindesteffizienzstandards geben, um die Sanierungsrate anzuheben.

2. Sanierung öffentlicher und gewerblicher Gebäude

Öffentlicher Gebäude habe eine wichtige Vorbildfunktion für private Eigentümer*innen, hier sollten zügig Modernisierungen umgesetzt werden.

3. Digitales Monitoring

Es besteht das Potenzial für eine Optimierung des Energieverbrauchs durch Monitoring, die Digitalisierung im Gebäudesektor muss vorangebracht werden.

4. Mietrecht und GEG

Etwa 80 Prozent der Wohnungen in Berlin sind Mietwohnungen. Das Mietrecht und das Gebäudeenergiegesetz (GEG) müssen dementsprechend umgehend angepasst und erneuert werden.

Sessionleitung und Kontakt:



Katharina Umpfenbach
Ecologic Institut
katharina.umpfenbach@ecologic.eu

Speaker*innen der Session:



Barbara Metz
Deutsche Umwelthilfe



Dr. Jörg Lippert
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen



Rainer Wild
Berliner Mieterverein



Dr. Katja Schumacher
Öko-Institut

Impressum

Herausgeber:

Forschungsverbund Ecornet Berlin
c/o Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Potsdamer Straße 105 | 10785 Berlin
redaktion@ecornet.berlin | www.ecornet.berlin

Bildnachweis Titelbild:

@ JFL Photography | stock.adobe.com

Förderung:

Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters, Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung Berlin durchgeführt.

